

Berlin, 12.11.2017

Start der COB1:

Verabschiedung der Berliner Erklärung und eine rote Linie vor dem Steinkohle-Kraftwerk in Moabit



Der sozial-ökologische Wandel von unten hat begonnen: Bei der ersten lokalen Berliner Klima-Konferenz *Conference of Berlin* haben Stadtbewohner*innen am Samstag, 11. November 2017, gemeinsam eine Erklärung verabschiedet. Ihr Ziel: „Unsere Stadt Berlin zu einer klimafreundlichen und solidarischen Stadt wandeln, wo wir nachhaltig zusammenleben, wo die Transformation in der notwendigen Geschwindigkeit und Reichweite voranschreitet.“

Während von der inzwischen 23. Weltklimakonferenz, die gerade in Bonn stattfindet, keine Lösungen ausgehen, um den gefährlichen Klimawandel aufzuhalten, geht in Berlin jetzt die Stadtgesellschaft voran. Projekte, Gruppen und Einzelpersonen leisten mit der Berliner Erklärung gemeinsam ihren jeweiligen Beitrag zum gemeinsamen Ziel: Mit politischen Kampagnen, Kiez-Projekten und individuellen Änderungen der Lebensweise.

„Die Unterzeichner*innen kommen aus unterschiedlichen Teilen der Stadt und sind auf verschiedene Weisen aktiv – und das ist auch gut so“, sagt COB1-Pressesprecherin Lara Eckstein. „Wenn wir zusammenkommen und gemeinsam aktiv werden, haben wir die Stärke, die für den Wandel nötig ist.“

In einer ersten Aktion haben die Berliner*innen am Sonntag eine rote Linie vor dem Steinkohle-Kraftwerk in Moabit gezogen. „Wenn Deutschland einen gerechten Beitrag zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels leisten möchte, müsste der Ausstieg aus der Kohle bis zum Jahr 2025 geschafft sein“, erklärt Laura Weis von der Berliner NGO PowerShift, die die Demonstration mit organisiert hat. Das gilt natürlich auch für Berlin.

Im Rahmen einer Aktionswoche bei der COB1 wird deshalb schon mal praktisch ausprobiert, wie CO₂-Reduktion auf verschiedenen Ebenen aussehen kann. Die ganze Woche über gibt es Veranstaltungen und Workshops, jeden Abend ab 18 Uhr ist das Baumhaus, ein Nachbarschaftsprojekt im Wedding, für Austausch und Vernetzung geöffnet. „Wir wollen eine Plattform bieten für Austausch und so Strukturen schaffen, die Bestand haben“, erklärt Karen Wohlert aus dem Baumhaus.

Das gesamte Programm gibt es hier: <http://www.cob1.org/nachtcafe/>

Zur Unterzeichnung der Berliner Erklärung geht es hier: <http://www.cob1.org/berlin-agreement/>

Eine Auswahl an Bildern und Eindrücken von der ersten Woche sind hier: <http://www.cob1.org/presse/>.

Wer mithelfen möchte, die COB weiterzuentwickeln und den Prozess im nächsten Jahr zu planen, kann gerne eine Mail schicken an cob1@riseup.net oder einfach im Baumhaus (Gerichtstraße 23, 13347 Berlin, www.baumhausberlin.de) vorbeikommen.

Kontakt:

Lara Eckstein: +49 176 60996123

Karen Wohlert: +49 176 78566593

cob1@riseup.net

www.cob1.org